



(Photo: Franz Flohrer-Königswalde.)

Ehrenwachen vor den Heldenmalen

ehrten am Heldengedenktag 1935 das Gedächtnis unserer 1870/71 und im Weltkrieg gefallenen Söhne unserer Heimat. Von

Königswalde

wurde uns nebenstehende Aufnahme zur Verfügung gestellt. Die Ehrenwachen stellten die beiden Kriegervereine und der NSDGB (Stahlhelm).

Ehrenkommandant der Freiw. Feuerwehr Sehma.

Hauptmann Emil Gehler, der, wie er in der letzten Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Sehma erklärte, aus Gesundheitsrücksichten am 1. Mai freiwillig von seinem Amte zurücktritt, wurde in Anerkennung seiner hohen Verdienste um das Feuerlöschwesen und seiner jetzigen Treue durch Branddirektor Bürgermeister Schneider zum Ehrenkommandanten der Freiw. Feuerwehr Sehma ernannt.



Ehrenkommandant Gehler steht jetzt im 72. Lebensjahr. Er gehört der Wehr seit dem 1. Mai 1890 ununterbrochen an. Schon 1896 wurde er zum zweiten Spritzenführer ernannt und, nachdem er in den Jahren 1902 bis 1905 als stellv. Hauptmann amtiert hatte, wurde er am 1. Mai 1905 zum Hauptmann berufen. Seit nunmehr 30 Jahren hat er dieses Amt gewissenhaft und mit Liebe und Aufopferung verwaltet. Ehrenkommandant Gehler hat sich um die Sehmaer Wehr hochverdient gemacht und seine Kameraden freuen sich, ihn auch nach dem Ausscheiden aus der aktiven Wehr in ihrem Kreis zu behalten.

Nach altem Handwerkerbrauch

führte der Fleischergehilfe Robert Krause-Geyer am 27. Februar vor Ablegung seiner Meisterprüfung einen Meisterochsen durch die Straßen der Stadt. Dem jungen Meister unseren Glückwunsch!



Hochbetagte Obererzgebirgerinnen.

Schmas älteste Einwohnerin
Frau Auguste Wilhelmine verw. Hänel
geb. Schramm

beging am 24. März in erfreulicher Rüstigkeit den 90. Geburtstag. Mit regem Interesse verfolgt sie die Tagesereignisse durch das L. A. W. und vermag die Heimatzeitung, der sie so viele Jahre schon die Treue hält, noch ohne Brille zu lesen. Wir danken dem greisen Geburtstagskind für seine Anhänglichkeit und hoffen mit ihm noch recht viele Jahre verbunden zu bleiben. (Bild links.)

Mit 85 Jahren immer noch tätig

ist Frau Franziska Wille in Annaberg, Königswalder Straße 4. Als Handelsfrau unter dem Namen „Appel-Wille“ weiten Kreisen bekannt, geht sie ihrer Beschäftigung in nimmermüder Weise nach und erfreut sich bei allen denen, die sie nun schon so lange Jahre kennen, großer Beliebtheit. Sie fühlt sich noch so frisch, daß sie ihren Kundentkreis noch manches Jahr zu betreuen gedenkt. (Bild rechts.)

Wir entbieten beiden Obererzgebirgerinnen ein herzliches „Glück auf!“

